

Stand: 19.09.2016

# Geometrie und Schöpfung

im Buch

## Zahlen der Bibel

### Inhalt

Einleitung.....	2
Kreis und Gerade .....	3
Schöpfung .....	5
Quadratur des Kreises.....	13
Schlussbemerkung .....	16

# Einleitung

Ein Leser meiner Homepage hat auf einen Vortrag von Andreas Beutel [Beutel] aufmerksam gemacht. Der folgende Text basiert auf einigen Aussagen, die in diesem Vortrag gemacht wurden. Sie betreffen den Zusammenhang von Geometrie und Schöpfung.

In dem vorliegenden Text wird eine Erklärung dafür geliefert, warum

- **der Schöpfungsbericht der Bibel in {1. Mose 1} in <2> Teile gegliedert ist,**
- **es genau <6> Schöpfungstage gibt,**
- **es dabei <10> Mal „Und Gott sprach“ heißt,**
- **der <7>. Tag der Schöpfungswoche ein ganz besonderer Tag ist,**
- **die Geometrie einen Bezug zu den Zahlen der Bibel hat und**
- **der Schöpfungsbericht über die Geometrie auf Jesus Christus hinweist.**

Die Begriffe

- **Kreis und**
- **Gerade**

aus der Geometrie haben eine wichtige Bedeutung in der Bibel. Das wird im ersten Kapitel „Kreis und Gerade“ behandelt. Im zweiten Kapitel „Schöpfung“ wird gezeigt, wie die Geometrie die Aussagen zur Schöpfung veranschaulichen kann und wie sie zu den Zahlen der Bibel und zu Jesus Christus führt.

# Kreis und Gerade

## Kreis

Aus der Geometrie werden wir im Folgenden nur die einfachen Begriffe wie Punkt, Gerade, Kreis und Schnittpunkt verwenden. Dabei spielen Kreis und Gerade die Hauptrolle. Diese beiden Begriffe finden sich auch in der Bibel. Der **Kreis** wird dort an vielen Stellen mit der **Erde** in Beziehung gebracht. Hier einige Beispiele:

{Hiob 34.13}

*Wer hat ihm [Gott, dem Allmächtigen] die Erde anvertraut? Und wer den ganzen **Erdkreis** gegründet?*

{Psalm 24.1}

*Von David. Ein Psalm. Jahwes ist die Erde und ihre Fülle, der **Erdkreis** und die darauf wohnen.*

{Psalm 89.11}

*Dein sind die Himmel und dein die Erde; der **Erdkreis** und seine Fülle, du hast sie gegründet.*

{Sprüche 8.27}

*Als er die Himmel feststellte, war ich da, als er einen **Kreis** abmaß über der Fläche der Tiefe;*

{Jesaja 40.21-22}

*Wisset ihr es nicht? Höret ihr es nicht? Ist es euch nicht von Anbeginn verkündet worden? Habt ihr nicht Einsicht erlangt in die Grundlegung der Erde?*

*Er ist es, der da thront über dem **Kreise** der Erde, und ihre Bewohner sind wie Heuschrecken; der die Himmel ausgespannt hat wie einen Flor und sie ausgebreitet wie ein Zelt zum Wohnen;*

{Jeremia 10.12}

*Er hat die Erde gemacht durch seine Kraft, den **Erdkreis** festgestellt durch seine Weisheit und die Himmel ausgespannt durch seine Einsicht.*

{Matthäus 24.14}

*Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen **Erdkreis**, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*

{Offenbarung 3.10}

*Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen **Erdkreis** kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen.*

## Gerade

Das Hauptwort „Gerade“ aus der Geometrie wird in der Bibel vielfach mit den Wörtern „gerade“ und „Geradheit“ ausgedrückt. Geradheit ist eine Eigenschaft Gottes. Der Mensch erfährt sie aus dem Himmel. Der **Himmel** steht deshalb für das „**Gerade**“.

{5. Mose 32.4}

*Der Fels: Vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und **gerade** ist er!*

{Psalm 25.8}

*Gütig und **gerade** ist Jahwe, darum unterweist er die Sünder in dem Wege;*

{Psalm 33.4}

*Denn **gerade** ist das Wort Jahwes, und all sein Werk in Wahrheit.*

{Psalm 67.4}

*Es werden sich freuen und jubeln die Völkerschaften; denn du wirst die Völker richten in **Geradheit**, und die Völkerschaften auf der Erde, du wirst sie leiten. (Sela.)*

{Hosea 14.9}

*Wer weise ist, der wird dieses verstehen; wer verständig ist, der wird es erkennen. Denn die Wege Jahwes sind **gerade**, und die Gerechten werden darauf wandeln; die Abtrünnigen aber werden darauf fallen.*

## Kreis und Gerade

Schließlich finden sich die beiden geometrischen Begriffe „Kreis“ und „Gerade“ in einem Vers vereinigt:

{Psalm 9.8}

*Und er, er wird den **Erdkreis** richten in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in **Geradheit**.*

{Psalm 96.10}

*Saget unter den Nationen: Jahwe regiert! Auch steht der **Erdkreis** fest, er wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in **Geradheit**.*

Wir werden nun sehen, wie sich mit Kreis und Gerade ein geometrisches Bild von Gottes Schöpfung ergibt.

# Schöpfung

Der Schöpfungsbericht der Bibel beginnt in ihrem ersten Vers und ist zweigeteilt. Der erste Vers lautet:

{1. Mose 1.1}

*Im Anfang schuf **Gott** die **Himmel** und die **Erde**.*

Die Bibel setzt die Existenz Gottes (oder der Gottheit oder auf Hebräisch: Elohim) voraus. Wir stellen diesen Sachverhalt symbolisch durch einen goldenen Punkt dar.

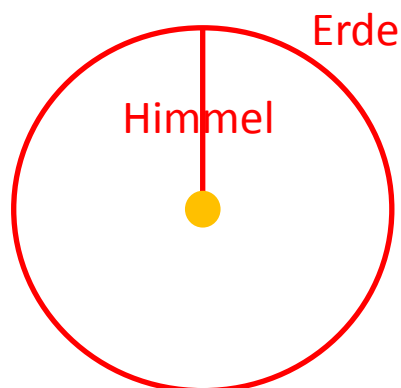
Figur 1:



Dieser Punkt soll geometrisch den Zustand vor „Grundlegung der Erde“ {Jesaja 40.21} darstellen. Der Punkt veranschaulicht Gott als das einzige Zentrum. In diesem Zustand (er)schuf Gott „die Himmel“ und „die Erde“. Geometrisch wird „die Erde“ durch einen Kreis und „die Himmel“ durch eine Gerade dargestellt. Der Mittelpunkt dieses Kreises kann nur im Zentrum liegen, das Gott symbolisiert. Die Gerade muss auch von Gott, also dem Zentrum; ausgehen. Sie muss auf einem Punkt des Kreises enden, denn die Erschaffung der Himmel und der Erde bedeutet in unserem Sprachgebrauch die Erschaffung des Universums oder der Welt. Was wir durch einen Begriff ausdrücken, wird im Hebräischen durch zwei Begriffe beschrieben. Beide Begriffe gehören zusammen. Deshalb muss die Gerade auf dem Kreis enden. Der Radius des Kreises, der die Erde symbolisiert, hat keinen definierten Radius. Der erste Vers der Bibel liefert keine physikalischen Abmessungen. Er macht aber eine Aussage zur Mathematik: Das Geschaffene ist durch die Zahl <2> (Himmel und Erde) gekennzeichnet. Die Dualität ist kennzeichnend für die Schöpfung.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich die folgende Figur als geometrische Darstellung des ersten Teils der Schilderung der Schöpfung:

Figur 2:



Das geschaffene Universum ist rot markiert, um es vom Schöpfer zu unterscheiden.

Der zweite Teil des Schöpfungsberichts beginnt mit der Beschreibung des ersten Tages:

{1. Mose 1.3-5}

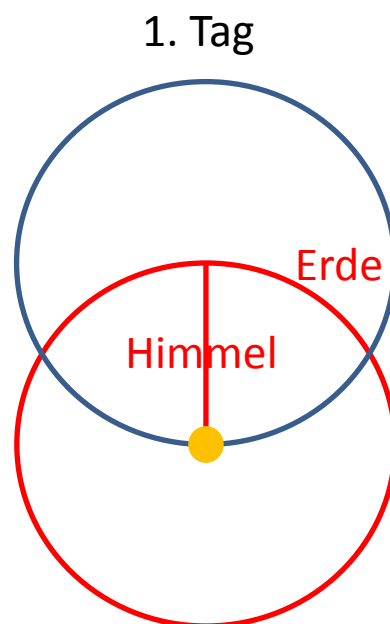
**Und Gott sprach:** *Es werde Licht! und es ward Licht.*

*Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.*

*Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: **erster Tag.***

Dieser Vers beginnt mit der Formulierung „Und Gott sprach“. Gott spricht hier zur Erde, denn ab dem Vers 2 beschäftigt sich der Schöpfungsbericht mit der Erde. Das Sprechen Gottes zur Erde wird geometrisch durch den Schnittpunkt der Geraden der Himmel mit dem Kreis der Erde (abgekürzt: Erdkreis) angedeutet. Dieser Punkt legt nahe, dass er der Mittelpunkt eines Kreises ist. Dieser neue Kreis hat auch den Radius des Erdkreises, denn das Sprechen Gottes gilt der Erde. Dieser Kreis symbolisiert den ersten Tag. Er symbolisiert den zyklischen Ablauf der Tageszeit. Wir Menschen sehen die Zeit durch die scheinbare Kreisbahn des Lichts der Sonne vergehen. Am ersten Tag bringt Gott das Licht (im Gegensatz zur Finsternis) auf die Erde. Wir fassen diese Aussagen in der Figur 3 zusammen. Dabei ist der Kreis, der für den ersten Tag steht, blau markiert.

Figur 3:

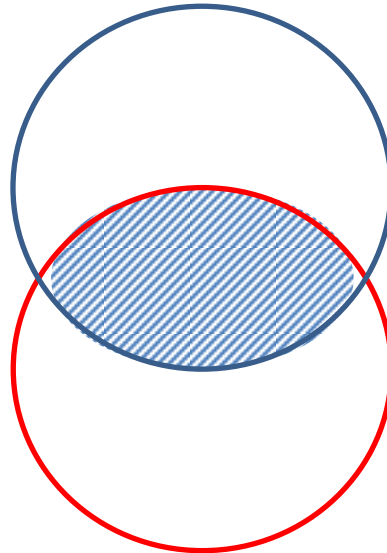


Herr A. Beutel hat in der Figur 3 noch einige geometrische Besonderheiten erkannt, die jetzt grafisch veranschaulicht werden sollen.

Durch den Schnitt der beiden Kreise in Figur 3 entsteht die **Form eines Auges**, wie es in der nächsten Figur durch Schraffierung angezeigt ist.

Figur 4:

### 1. Tag

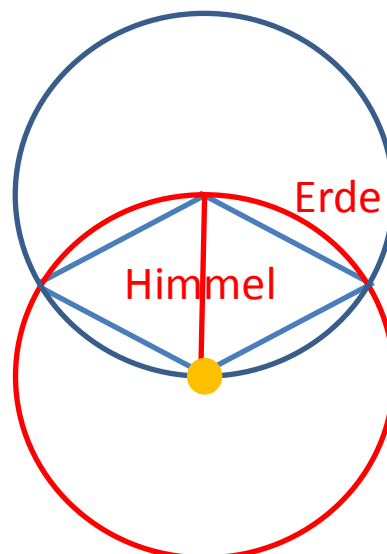


Der erste Schöpfungstag ist der Tag des Lichts. Das Auge ist geschaffen, um das Licht zu empfangen, zu verarbeiten und zu sehen.

In Figur 3 existieren <4> Schnittpunkte. Man kann diese Punkte durch <4> gerade Linien verbinden und erhält eine geschlossene Figur (eine Raute). Dabei wird die senkrechte Himmelsgerade nicht gekreuzt, wie Figur 5 zeigt:

Figur 5:

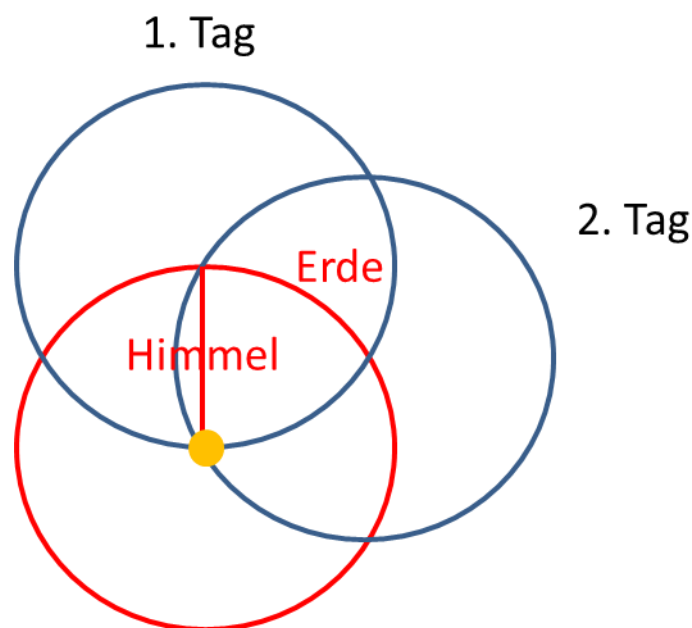
### 1. Tag



Die blaue Raute ist eine geschlossene Figur mit  $\langle 4 \rangle$  Seiten. Die Zahl  $\langle 4 \rangle$  symbolisiert in der Zahlensymbolik der Bibel die Grenzzahl der  $\langle 4 \rangle$  Grundzahlen (siehe den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). Zusammen mit der senkrechten Himmelsgeraden symbolisiert die Raute die „4 zu 1“ - Struktur der Bibel (siehe den Text **Zahlenstrukturen**). Wir werden später die Bedeutung der Raute mit ihren  $\langle 4 \rangle$  Seiten noch in einem anderen Zusammenhang sehen.

Wir kommen nun auf die Figur 3 zurück. Der blaue Kreis, der dem ersten Tag entspricht, schneidet den roten Kreis, der der geschaffenen Erde entspricht, an zwei Punkten. Wir wählen den rechten Punkt als Mittelpunkt für einen weiteren Kreis aus. (Man könnte genauso den linken Punkt auswählen) Wir erhalten damit einen Kreis als Symbol für den  $\langle 2 \rangle$ . Tag:

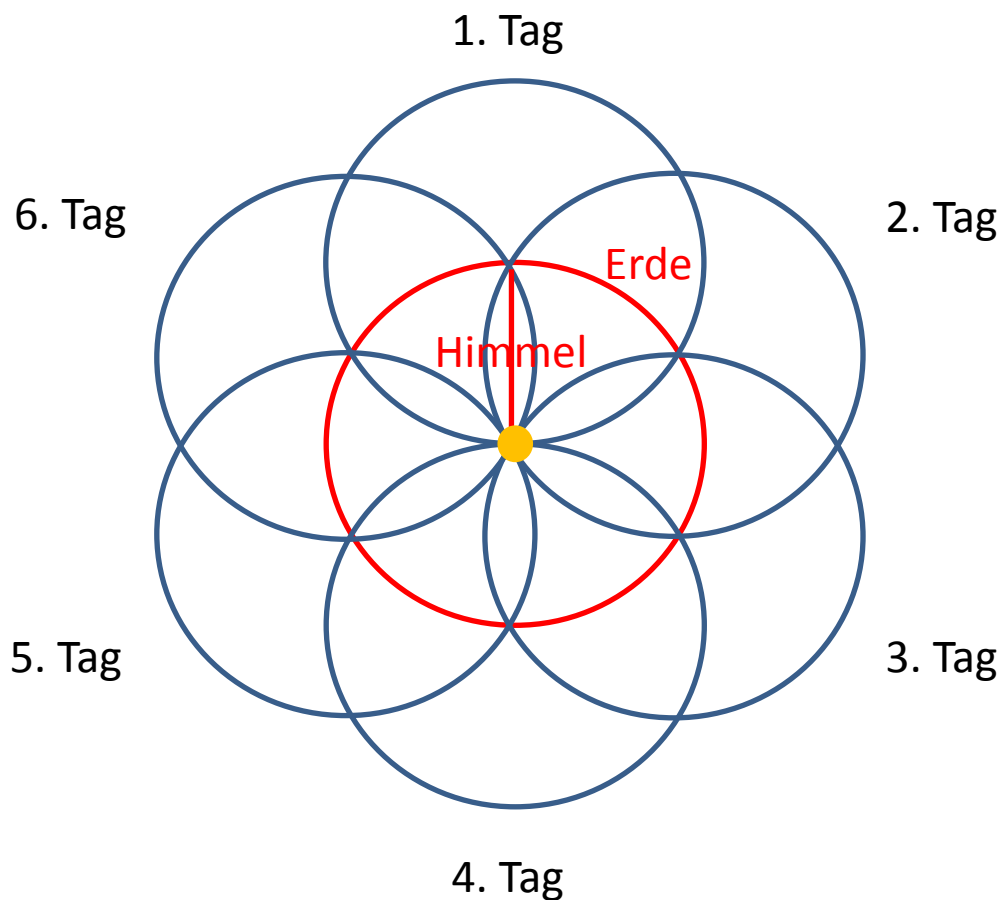
Figur 6:



Entsprechend ergibt sich nun der  $\langle 3 \rangle$ . Tag (Kreis) als blauer Kreis mit dem Mittelpunkt auf dem Schnittpunkt des zweiten Kreises mit dem roten Kreis, der der geschaffenen Erde entspricht. Wir können dann die Tage (Kreise) bis zum  $\langle 6 \rangle$ . Tag (Kreis) vollenden und erhalten das folgende Bild, das der Schöpfung mit den  $\langle 6 \rangle$  Schöpfungstagen entspricht:



Figur 7:



Auf den roten Erdkreis passen genau <6> blaue Kreise. Aus geometrischen Gründen muss es somit genau <6> Schöpfungstage geben. Die geometrischen Figuren, die die Schöpfung darstellen, sind in zwei Gruppen gegliedert (rote und blaue Figuren). Entsprechend ist der Schöpfungsbericht in zwei Abschnitte unterteilt.

Wir kommen nun zum **Abzählen der geometrischen Figuren**. Dabei werden wir verblüffende Beziehungen zur Zahlensymbolik der Bibel feststellen.

### Die Zahlen 6, 7, 13 und 42

Es gibt <6> blaue und einen roten Kreis. Insgesamt sind es also <7> Kreise. Dies entspricht genau der Schilderung der Schöpfungswoche. Sie besteht aus Tagen, in denen Gott tätig (aktiv) war. Es sind menschliche Tage, denn sie enden mit „und es wurde Abend und es wurde Morgen: ... Tag“. Der <7>. Tag ist ein Tag der Ruhe Gottes. Er endet nicht wie die anderen Tage. Die Schilderung dieses Tages ist von der der anderen Tag getrennt, denn sie steht nicht mehr im ersten Kapitel der Bibel.

Die Schöpfungswoche unterscheidet die beiden Zahlen  $\langle 6 \rangle$  und  $\langle 7 \rangle$  deutlich. Man kann sie addieren oder miteinander multiplizieren. Dabei ergeben sich die Zahlen  $\langle 13 \rangle$  ( $6 + 7$ ) und  $\langle 42 \rangle$  ( $6 * 7$ ).  $\langle 13 \rangle$  ist im AT die Zahl der Liebe (siehe den Text **Wörter**, Kapitel Liebe).  $\langle 42 \rangle$  ist die Zahl, die das Kommen des Messias auf die Erde bestimmt (siehe den Text „**Die Zahl 42**“ und das Buch „Chronologie der Bibel [Chrono]).  $\langle 42 \rangle$  Jahrhunderte mussten seit der Erschaffung Adams vergehen, und dann (nach 30 Jahren) wurde Jesus Christus im Jahr  $\langle 4230 \rangle$  geboren. Die Zahl  $\langle 42 \rangle$  ist die erste Zahl, die im Zusammenhang mit der Schöpfung auf ihren Schöpfer verweist. Dass Christus der Schöpfer ist, erfahren wir im NT:

{Kolosser 1.16}

*Denn durch ihn [den Sohn Gottes] sind alle Dinge geschaffen worden, die in den **Himmeln** und die auf der **Erde**, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind **durch ihn** und **für ihn** geschaffen.*

[Hebräer 1.2}

*den [den Sohn Gottes] er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, durch den er auch **die Welten gemacht** hat;*

### Die Zahl 8

Zusätzlich zu den  $\langle 7 \rangle$  Kreisen gibt es noch  $\langle 1 \rangle$  Gerade, insgesamt also  $\langle 8 \rangle$  geometrische Figuren. Auch die Zahl  $\langle 8 \rangle$  weist auf Jesus Christus hin, denn sie ist die Zahl der Auferstehung Jesu am  $\langle 8 \rangle$ . Tag.

### Die Zahl 5

Wenn wir in Figur 5 die blauen Elemente zählen, erhalten wir die Zahl  $\langle 5 \rangle$ . Im AT ist es die Zahl des Sohnes (siehe den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). Im NT kennzeichnet die Zahl  $\langle 5 \rangle$  Jesus Christus, den Sohn des Menschen.

### Die Zahl 10

Wenn man alle  $\langle 6 \rangle$  blauen Kreise aus der Figur 7 und die  $\langle 4 \rangle$  geraden Elemente aus der Figur 5 zählt, so ergibt sich die Zahl  $\langle 10 \rangle$ . Es ist genau die Anzahl der Formulierungen „Und Gott sprach“ im  $\langle 6 \rangle$ -Tagewerk. Das Verhältnis 10 zu 6 ist das Verhältnis der Seiten des Deckels der Bundeslade. Sie ist ein gegenständlicher Hinweis auf Christus (siehe den Text „**Bibel und Mathematik**“).

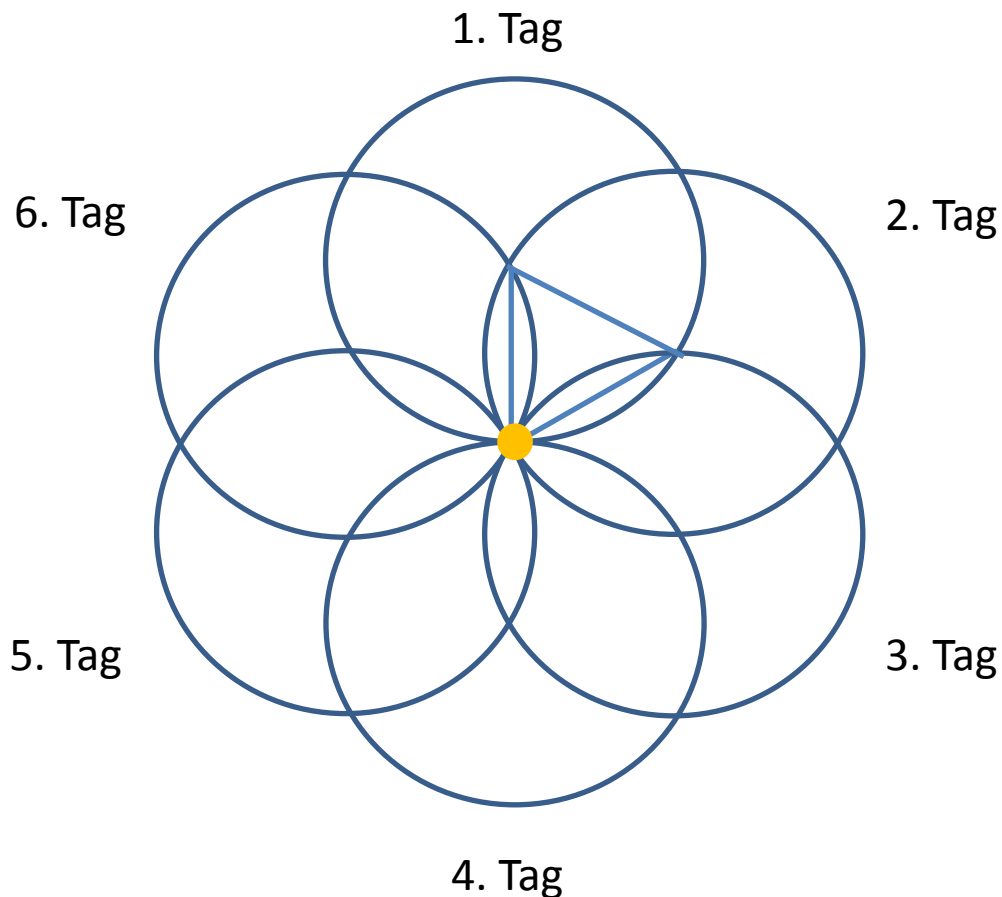
### Die Zahl 12

Wenn man alle bisher erwähnten geometrischen Figuren zählt, so muss man zu den <6> blauen Kreisen und <2> roten Elementen noch die <4> geraden Elemente aus der Figur 5 hinzu zählen. So ergibt sich die Zahl <12>. Es ist die Anzahl der Stämme des Volkes Israel oder auch die Anzahl der Jünger Jesu. Die Zahl <12> ist aber auch die erste Jahreszahl, die in der Bibel (im Lukas-Evangelium) über das Leben Jesu genannt wird.

### Die Zahlen 18 und 30

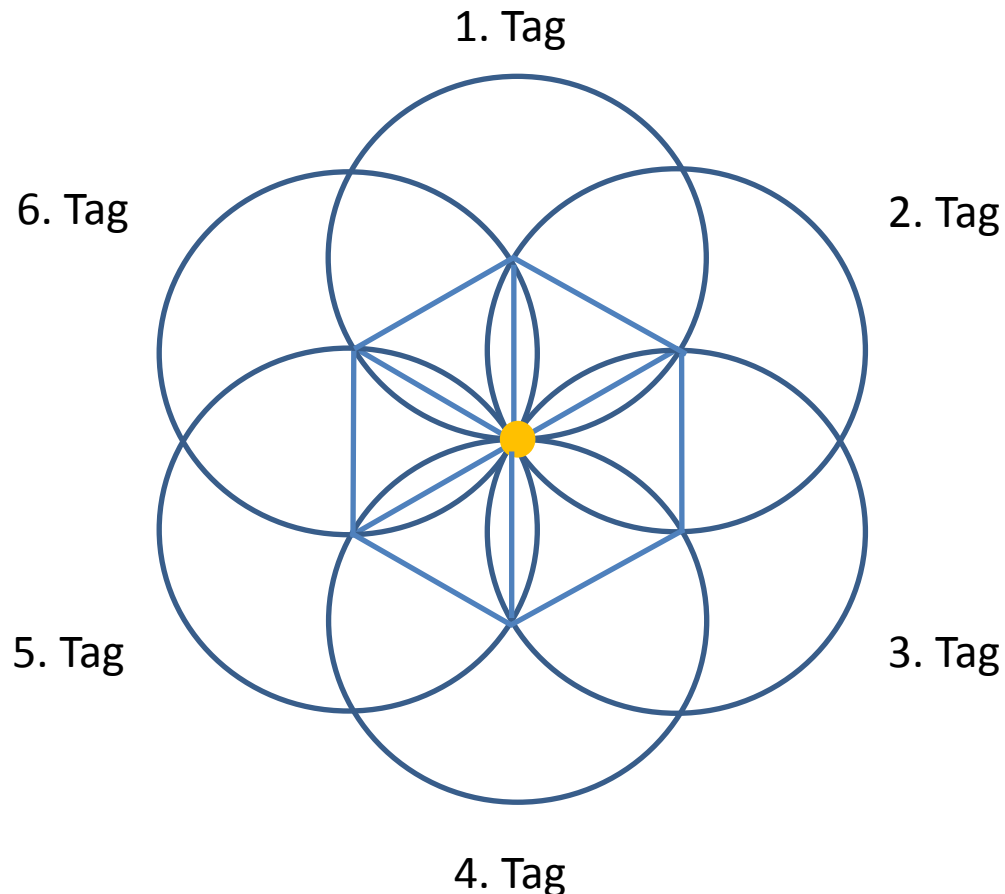
Wir kommen nun noch einmal zu den <6> blauen Kreisen zurück. Ihre Mittelpunkte liegen auf dem roten Erdkreis und symbolisieren den Ausspruch Gottes „Und Gott sprach“, der jeweils den Bericht über einen Schöpfungstag einleitet. Jeder dieser Tage endet mit einer feststehenden Redewendung, die aus <3> Teilen besteht: „Und es wurde Abend“, „und es wurde Morgen“ und die Angabe des Tages. In der ständigen Wiederholung dieser Formulierungen liegt deren besondere Bedeutung. Es sind göttliche Aussagen über das Fortschreiten der Zeit. Wir können sie als Geraden darstellen, weil sie göttliche Formulierungen sind. Da sie zusammenhängen, bilden diese Geraden ein Dreieck. In der nächsten Figur ist dieser Sachverhalt für den ersten Tag dargestellt.

Figur 8:



Insgesamt gibt es also  $\langle 6 \rangle$  Dreiecke mit  $3 * 6 = \langle 18 \rangle$  Geraden. Die Dreiecke hängen jeweils über eine Gerade zusammen. Sie zeigen daher, dass auch die Tage zusammen hängen. Es entsteht folgendes Bild:

Figur 9:



Die Zahl  $\langle 18 \rangle$  steht für den Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung (siehe den Text „Die Zahl 18“). Sie verbindet die Schöpfung (symbolisiert durch den Faktor  $\langle 6 \rangle$ ) mit der Geburt des Messias (symbolisiert durch den Faktor  $\langle 3 \rangle$ , der den Ablauf der Zeit anzeigt).

Insgesamt ergibt die Analyse des Schöpfungsberichts im Lichte der Geometrie  $\langle 30 \rangle$  ( $= 12 + 18$ ) Elemente (Kreise und Geraden). Die „Geometrie der Schöpfung“ zeigt uns somit die gleichen Zahlen, wie wir sie in den Kapiteln 2 und 3 des Lukas-Evangeliums bzgl. des Lebens Jesu auf der Erde finden:

- $\langle 12 \rangle$  Jahre Kindheit
- $\langle 18 \rangle$  Jahre Jugend (die verborgene Zeit)
- Beginn des Dienstes mit  $\langle 30 \rangle$  Jahren

## Quadratur des Kreises

Im Kapitel „Schöpfung“ haben wir gesehen, wie über die Geometrie ein Zusammenhang von Schöpfung und natürlichen Zahlen der Bibel sichtbar wird. Es ist ein Zusammenhang von Schöpfung und Mathematik. Wir werden jetzt sehen, dass über die Geometrie auch ein quantitativer Zusammenhang von Schöpfung und Himmelsmechanik (als der Physik) besteht.

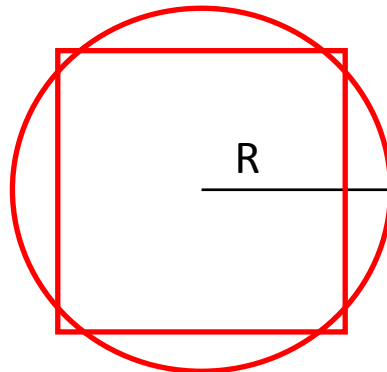
Bisher haben wir uns nur mit den geometrischen Elementen Kreis und Gerade befasst. Beide Figuren haben die Menschen schon immer beschäftigt. Eine besonders faszinierende Frage war das Problem der Quadratur des Kreises. Wie lässt sich ein Kreis durch Polygone (Vielecke) aus Geraden annähern? Der erste Schritt dazu ist die Annäherung eines Kreises durch ein Quadrat. Wir fragen nach der Seitenlänge eines Quadrats, die gleich dem Umfang eines Kreises ist. Diese Frage lässt sich mathematisch leicht beantworten, wenn man die Zahl  $\pi$  kennt.

Der Umfang eines Kreis mit dem Radius  $R$  berechnet sich zu  $UK = 2 * \pi * R$ .  
Der Umfang eines Quadrats mit der Seitenlänge  $S$  berechnet sich zu  $UQ = 4 * S$ .

Aus der Gleichheit der Umfänge ergibt sich die Formel:  $2 * \pi * R = 4 * S$ . Die Seitenlänge des Quadrats berechnet sich damit zu

$$S = (2 * \pi * R) / 4 = (\pi / 2) * R = 1.57079... * R.$$

Ein Kreis und das Quadrat mit gleichem Umfang sind im folgenden Bild skizziert.



In dem Verhältnis von Kreisdurchmesser zu Seitenlänge des Quadrats ist das **Verhältnis von Mond- zu Erddurchmesser** verborgen. Wir berechnen zunächst die Differenz von Kreisdurchmesser  $D$  und Seitenlänge  $S$ :

$$D - S = 2 * R - 1.57079... * R = 0.42921... * R$$

Das Verhältnis  $V$  dieser Differenz zu Seitenlänge  $S$  ergibt:

$$V = (0.42921... * R) / (1.57079... * R) = \mathbf{0.273}$$

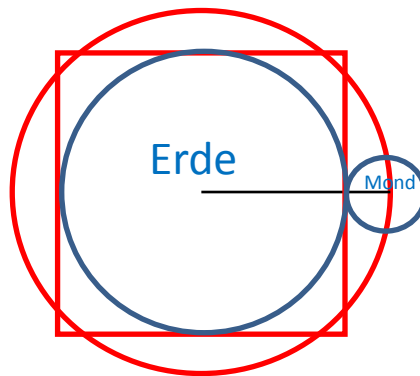
Dieser Wert ergibt sich nun auch, wenn man das Verhältnis von Monddurchmesser zu Erddurchmesser bildet:

Monddurchmesser = (ca.) 3476 km

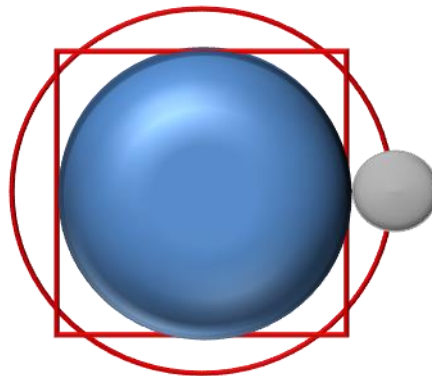
Erddurchmesser = (ca.) 12742 km

$$\text{Monddurchmesser} / \text{Erddurchmesser} = \mathbf{0.273}$$

In der Annäherung eines Kreises durch die 4 Geraden eines Quadrats ist das Verhältnis der Durchmesser von Mond und Erde verborgen. Die Größenverhältnisse von Mond und Erde sind in dem folgenden Bild veranschaulicht.

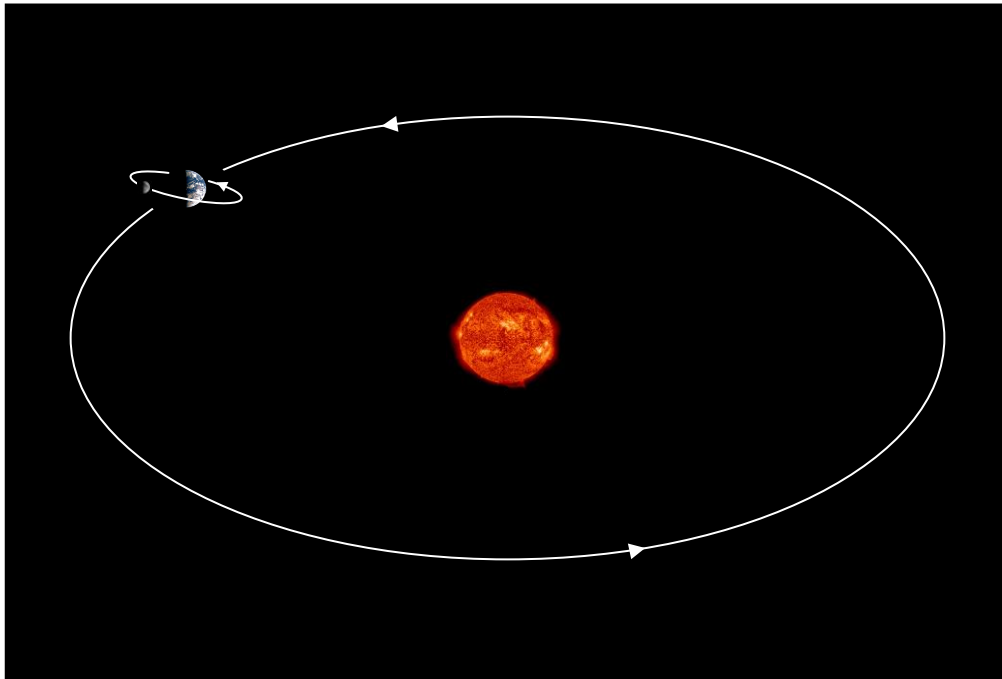


Kreis und Quadrat sind ebene Figuren der Geometrie. Ebenso lässt sich ein Durchmesser in der Ebene darstellen. Der Durchmesser bestimmt wesentlich die **Masse** eines Körpers. Um die Masse zu veranschaulichen, brauchen wir drei Dimensionen. Für Mond und Erde ergibt sich dann folgendes Bild:



Mond und Erde wurden nicht als statische Himmelskörper erschaffen. Bei der Schöpfung entstand ein **Doppelkreiselsystem**, das für uns Menschen zur Zeitbestimmung gedacht ist. In diesem Gravitationssystem spielen die Massen von Erde und Mond eine wesentliche Rolle.

Das Doppelkreiselssystem besteht aus zwei Kreisel. Der eine Kreisel besteht aus Erde und Sonne. Die Dauer des Umlaufs der Erde um die Sonne ist ein **Sonnenjahr**. Der andere Kreisel besteht aus Mond und Erde. Die Dauer des Umlaufs des Mondes um die Erde ist ein **Mondjahr**. Die folgende Grafik zeigt die Bahnen des Mondes um die Erde und der Erde um die Sonne.



Diese Periode des Doppelkreisel Systems kann einmal durch 19 Sonnenjahre oder durch 235 Mondjahre beschrieben werden (siehe hierzu den Text [Chrono2]). Nach dem Ablauf einer Periode des Doppelkreisel Systems sind Erde und Mond wieder in derselben Position wie am Anfang der Periode. Es gilt dabei:

### 19 Sonnenjahre sind 235 Mondjahre

Die beiden Zahlen <19> und <235> sind eng mit dem Leben von Jesus Christus verbunden.

- Sein **Geburtsjahr** <4230> ist ohne Rest durch <235> teilbar.
- Das **Leben des Messias** lag symmetrisch zur <224>. Sonnenjahr-Periode von <19> Jahren. Es begann <7> Jahre vor dem Anfang dieser Periode und endete <7> Jahre nach dieser Periode.

Das geometrische Problem der Quadratur des Kreises führt über die Schöpfung von Erde und Mond zum Leben von Jesus Christus.

## Schlussbemerkung

Die einfachen **geometrischen** Begriffe Kreis und Gerade zeigen die Struktur des Schöpfungsberichts im ersten Kapitel der Bibel auf. Wenn man diesen Bericht unter geometrischen Aspekten betrachtet, stellt man faszinierende Bezüge zu den Zahlen der Bibel fest. Viele dieser Zahlen weisen auf die Geburt und das Leben des Messias/Christus hin. Die Schöpfung und das Leben des Sohnes Gottes auf der Erde sind über Zahlen verbunden.

In gleicher Weise führen die **geometrischen** Begriffe Kreis und Quadrat bei dem Problem der Quadratur des Kreises über die physikalischen Eigenschaften von Erde und Mond zu den Lebensdaten ihres Schöpfers auf der Erde.

Über die Geometrie wird der enge Zusammenhang zwischen

### **Schöpfung und Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung**

sichtbar.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [Beutel] A. Beutel, Geometrie, Raumzeit und Bewusstsein, [www.YouTube.com](http://www.YouTube.com)  
[Chrono] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016  
[Chrono2] P. G. Zint, Reflexionen über das Buch Chronologie der Bibel, [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de), Download, 2015

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 10.08.2016